

Hommage an die erste Boy-Group

Konzert der "DesHarmoniker" in der Werburgscheune



Unterhaltsam: Die DesHarmoniker - bestehend aus Christian Kurschus (Bass), Michael Adamietz (Bariton), Reimar Küstermann (Buffo), Joachim Müller (2. Tenor), Kai Uwe von Hollen (1. Tenor) (v.l.) - sind begeistert von Liedern der Comedian Harmonists. | FOTO: VIKTORIA SCHMEDING

VON VIKTORIA SCHMEDING

Spenge. Elegant im Frack gekleidet standen die fünf Sänger der "DesHarmoniker" mit ihrem Pianisten vor dem gespannt wartenden Publikum. Eine kurzes Aufwärmen der Stimme und schon startete das Konzert der etwas anderen Art. Mit ihrer Musik sowie der perfekt eingesetzten Mimik und Gestik begeisterten die Interpreten ihr Publikum.

Ausverkauft war die Werburger Scheune. "Eine kulturelle Veranstaltung dieser besonderen Art gab es in Spenge noch nie", verkündete Dr. Werner Best, 1. Vorsitzender des Werburg-Vereins, stolz. Die fünf Sänger und der Pianist der DesHarmoniker präsentierten A-Capella die Schlager der "Comedian Harmonists" aus den 20er und 30er Jahren. Sie eröffneten mit der Overtüre "Der Barbier von Sevilla". Sie zeigten einen Teil ihres Repertoires von der leichten, sanften Interpretation der "Puppenhochzeit" über den stimmstarken "Hühnerhof", bei dem sie das Gegacker der Hühner und deren Flügelschlag imitierten, bis hin zum anmutigen, träumerischen Lied "Liebling, mein Herz lässt dich grüßen".

Natürlich durfte das wohl bekannteste Lied der Comedian Harmonists "Mein kleiner, grüner Kaktus" nicht fehlen.

Das Publikum war begeistert von der gelungenen Aufführung. Die DesHarmoniker überzeugten ebenfalls mit ihrem unterhaltsamen und witzigen Rahmenprogramm zwischen den einzelnen Darbietungen.

"Die Texte und der Gesang sind hervorragend und passen sehr gut in das Ambiente der Werburg. Uns gefällt das Konzert sehr gut", schwärmten Ursula und Atz Wöhrmann.

Seit 12 Jahren teilen die sechs Mitglieder ihre Leidenschaft für die erste deutsche Boygroup. "Sascha Giebner und ich waren begeistert von der Leichtigkeit und Zeitlosigkeit der Lieder und der Spritzigkeit der Texte der Comedian Harmonists", erklärte Kai Uwe von Hollen, 1. Tenor. "Das war gar nicht so leicht gute Stimmen von der oberen Tonlage bis zur unteren zu finden", ergänzte Pianist Giebner.

Das Repertoire der Bielefelder umfasst 40 verschiedene Lieder. "Wir benötigen ein halbes bis dreiviertel Jahr, um ein Lied perfekt performen zu können. Die Kunst liegt in der Leichtigkeit des Vortrags", erläuterte von Hollen. Mit ihren Auftritten möchten die DesHarmoniker ihr Publikum erheitern. "Wir machen Unterhaltung mit den Augen. Für uns selber ist das Singen eine tolle Abwechslung und baut Stress ab", sagt von Hollen.

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2011

Dokument erstellt am 22.05.2011 um 17:07:05 Uhr

Letzte Änderung am 23.05.2011 um 13:00:40 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/lokale_news/enger_spenge/enger_spenge/?em_cnt=4514055&em_loc=157